

Nr. 28

vom

14. Juli 2010

Termine

Einladung zum Pressegespräch

Wann? Mittwoch, 21. Juli 2010, 10.00 Uhr
Wo? Beratungsraum 270, Rathaus Dessau (OB-Foyer)
Wer? Sabine Falkensteiner, Gleichstellungsbeauftragte
Sebastian Völker, Agentur Leo
Jenny Golembski; Familienzentrum SHIA e. V.

Christiane Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege

Was? In diesem Monat begeht das Familienbündnis ein kleines Jubiläum: Vor fünf Jahren wurde es ins Leben gerufen. Neben einer Rückschau und einem Ausblick möchten die Teilnehmer ein neues Angebot auf den Internetseiten des Bündnisses vorstellen.

Durchaus passend zum Thema Familie möchten wir im Weiteren auf ein Angebot an Hochzeitspaare aufmerksam machen, die vor dem Hintergrund des IBA-Themas „Urbane Kerne – landschaftliche Zonen“ künftig einen Baum pflanzen lassen können, durch dessen Erwerb sie auch seine Pflege absichern und zugleich für sich ein schönes und dauerhaftes Zeichen setzen.

Mitteilungen

Vortrag über „Dessau im Aufbau“

In kaum einer anderen ostdeutschen Stadt nahmen die ständig wechselnden Leitbilder des Neuaufbaus so deutlich Gestalt an wie in Dessau. Unvermittelt stehen die Fragmente der einzelnen Aufbauphasen nebeneinander. Sie zu sichten, aus ihrer Entstehungszeit heraus zu analysieren und ihre unterschiedliche Rolle im Werden der heutigen Stadt zu definieren, war das Ziel der Forschungsarbeit „Dessau im Aufbau. Stadtentwicklung 1945-1990“. Dorothea Götze, die Autorin, wird die Arbeit im Rahmen der IBA-Stadtpräsentation Dessau-Roßlau am **Dienstag, dem 20. Juli 2010, um 19.00 Uhr** vorstellen. Die Veranstaltung findet in den Räumen der IBA-Stadtpräsentation im Empfangsgebäude des Dessauer Hauptbahnhofs statt, der Eintritt ist frei.

Selbstnutzer-Projekt: Erfahrungsbericht aus Leipzig

Wie ein leer stehendes Gründerzeithaus und Denkmal in Leipzig zum Selbstnutzer-Projekt wurde und sogar den Bauherrenpreis erhielt, erfahren die Besucher des Museums für Stadtgeschichte im **Johannbau** am **Donnerstag, dem 29. Juli 2010, um 17.00 Uhr**, in dem Erfahrungsbericht von Georg Stäblein aus Leipzig.

Begleitend zur Ausstellung „Wohnen in der Stadt“, die im Johannbau noch bis Mitte August zu sehen ist, berichtet Georg Stäblein über seine Erfahrungen mit dem Leipziger Selbstnutzerprojekt Kochstraße Nr. 31. Er ist einer von neun Bauherren, die in dem unter Denkmalschutz stehenden Altbau gemeinsam ihre jeweils eigenen Vorstellungen von Wohneigentum in der Stadt verwirklicht haben. Als Architekt hat er auch die Planung und die Bauleitung dieses Projekts für die Baugemeinschaft durchgeführt. Mit der Betreuung weiterer Selbstnutzer-Projekte in Leipzig hat Stäblein ebenfalls Erfahrungen gesammelt, die auch für Dessau-Roßlauer Bürger von Nutzen sein dürften.

Außerdem wird Christoph Scheffen, ebenfalls aus Leipzig, zu Gast sein, der das „Selbstnutzer Kompetenzzentrum Leipzig“ vorstellen wird, das bereits seit 2001 im Auftrag der Stadt Leipzig tätig ist und seit 2008 auch als Kooperationspartner des von der Stadt Dessau-Roßlau beauftragten Büros Wohnbund-Beratung Dessau wirkt.

Fotoausstellung zeigt vergangene Stadtbilder

Das Museum für Stadtgeschichte Dessau eröffnet am **Donnerstag**, dem **22. Juli 2010**, um **17.00 Uhr**, unter dem Titel „Momente der Vergänglichkeit – Dessauer Stadtbilder aus der Zeit zwischen 1985 und 1989“ eine Ausstellung mit ausgewählten Schwarz-Weiß-Fotografien von Sebastian Kaps.

Der bekannte Architektur- und Landschaftsfotograf, der in Dessau beheimatet ist, hat seit 1991 zahlreiche, in Zusammenarbeit mit Buchverlagen und Textautoren entstandene Bildbände, Reiseführer und andere Veröffentlichungen vorgelegt. Auch im Ausland ist Kaps inzwischen erfolgreich: 2009 errang er beim Internationalen Wettbewerb für Gartenfotografie in London mit seiner Fotoserie „Georgengarten“ den ersten Preis.

Die jetzt ausgestellten Stadtbilder hat der Fotograf 1985-1989 auf Streifzügen durch Dessau mit einer Großbildkamera aufgenommen. In kritischer und zugleich bildkünstlerischer Auseinandersetzung mit der Architektur und dem gestalteten öffentlichen Raum hat er damals die baulichen Widersprüche und Gegensätze im Stadtbild dokumentiert und zugleich ästhetisiert: So ducken sich in der Angerstraße historische Dacherkerhäuser im Schatten von Neubauten; der Blick der „Anette“ im durchgestalteten Stadtpark reicht bis hin zur Kriegsrue der Marienkirche; ein Plattenbau-Ensemble lässt Kaps durch Verdichtung des Bildausschnitts in beinahe grafischer Abstraktion erscheinen.

Die Schwarz-Weiß-Fotografien, die durch ihre fototechnische wie bildkünstlerische Qualität bestechen, besitzen heute zusätzlich den Wert als Zeitdokumente. Sie machen bewusst, wie sehr sich das Stadtbild Dessaus in den zwei Jahrzehnten seit der „Wende“ bereits gewandelt hat. Eine Auswahl dieser Stadtbilder ist bis 29. August in der Ausstellung „Momente der Vergänglichkeit“ zu sehen, die das Museum für Stadtgeschichte anlässlich der IBA Stadtumbau 2010 im Johannbau präsentiert. Finanziert wurde die Ausstellung durch Spenden vom Verein Kultur und Geschichte in Anhalt | Dessau e.V. und von Thyrolf & Uhle, Stahl- und Komponentenbau GmbH.

Behindertenbeauftragte im Netz

Vor mehr als einem Jahr wurde die Stelle der Behindertenbeauftragten der Stadt Dessau-Roßlau im Rathaus neu besetzt. Dort ist Barbara Scheer-Daniel immer mittwochs in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in Zimmer 472 während ihrer wöchentlichen Sprechzeit zu erreichen.

Seit kurzem ist auf der Internetseite der Stadt unter dem Menüpunkt „Gesundheit und Soziales“ ein inhaltliches Angebot der Behindertenbeauftragten frei geschaltet, um so einen noch besseren Service bieten zu können. Mit einem kleinen Redaktionsteam war dies vorbereitet worden, dem die Behindertenbeauftragte hiermit auch ihren herzlichen Dank ausdrücken möchte.

Kontakt: behindertenbeauftragte@dessau-rosslau.de